


Prämon, d. 12. März 90

Gefahrenlos! 

Weil hierauf I. Tages bin ich im Besonderen Ihre gütigen Jüden
 erlöse mich die Zuführung meiner Litteratur und ich
 hätte eigentlich gewünscht meine langjährige Kunst darüber
 nachzugehen sollen. Ich wollte mit denselben auch
 zugleich die Leutchen der Metallgatten bestücken.
 Da dieselben jedoch, trotzdem ich Ihre Jüden sofort
 Ihnen Di. Auch einpendete mich nicht angekommen
 sind, so darf ich nicht gütiger Ihnen für Ihre außer-
 ordentliche Güte und Liebendürlichkeit meinen
 Dank zu sagen. Es ist ungenügend Ihre Jüden
 Gemachtin kommt mich meine Wünsche entgegen
 mich bedauern ich darf mich in diesem Winter nicht
 mehr die Gründe ^{haben} können Ihre Jüden Gemachtin als
 diesen Geist zu begreifen, da sie mich mich zwei
 Langzeit haben, sind von Mannschaften für
 mehrere Jüden Meinem Lande mit und
 von Prospektoren für mehrere die fünfzig Allister
 haben angeordnet sind. Um so gerader lassen mich

aber Frau Jean Gmestlin müßte Winter für zu fern
weil sie eine Winterfahne hat, "Lobgesang" oder "die Festschützen"
ausgeben. Haben dem Lobgesang keinen Preis auf Liaden,
sondern gut glücken. Könnte Frau Jean Gmestlin
gerne diese Karten? Vielleicht schicken Sie mir
glaubhaft darüber. Von Dr. Mack (der ist von einem
früheren Saimeu Ingegnor und gut kann) sollte ich
um das im Laufe dieser Woche die Mathelette lassen zu
erhalten, man muß die Karte nicht rilt, dann wird
langant, zu malen Sie Frau Glückwunsch aufzugeben,
die Güte halten, nach dem Tag auf einem stillen
Von dieser Zeit haben Sie ja auch eine (Kispaufgabe),
die 15. jährige Jubiläum Frau Thoma! Frau
singen sehr viel glücklich, man muß sie, mit
der Winterfahne nicht einzigen Karte

Ja

Ja gegeben
Ltho. Kitzler

